

An den  
Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung  
Ausschuss für Finanzen und Projekte

Zeichen: 23.0453/III.1.2/HR/WK  
Datum: 23. Oktober 2023  
Betreff: **Einladung gemeinsame Ausschusssitzung**  
Kontakt: Heidi de Ruiter  
E-Mail: deruiter@euregio.org / knoor@euregio.org  
Durchwahl.: 02821-7930- 22 / 02821-7930-14

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Namen der Vorsitzenden möchten wir Sie recht herzlich zur Standpunktbestimmung von Projekten der Priorität 3 und 4 durch den inhaltlichen Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung und des Ausschusses für Finanzen & Projekte in einer

**gemeinsamen digitalen Sitzung, am Montag, den 6. November 2023, von 15.00 bis ca. 16.00 Uhr**

einladen.

Sie erhalten hiermit die Tagesordnung und eine Erläuterung zur Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kochs  
Geschäftsführer

# TAGESORDNUNG

**TOP 1**      **Eröffnung durch den Vorsitzenden**

**TOP 2**      **Interreg VIA Deutschland-Niederland**

a) Standpunktbestimmung für Interreg-Projekte

b) Neue Interreg VIA Projekte

1. **BEAT THE RHYTHM**

2. **GrenszGlo**

c) Präsentation der Projekte

Die Antragsteller stellen das Projekt in max. 10 Minuten vor.

d) Besprechung und Standpunktbestimmung

**TOP 3**      **Mitteilungen / Rundfrage**

**TOP 4**      **Schließung**

## **Standpunktbestimmung neuer Projektvorschläge**

### **Allgemeines**

Im Interreg VI Programm findet die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 3 und 4 nach wie vor in den vier regionalen Lenkungsausschüssen statt. Die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 1 und 2 findet in einem Programmweiten Lenkungsausschuss statt. Die vier Euregios sind mit zwei Mitgliedern mit einer gemeinsamen Stimme in diesen programmweiten Lenkungsausschuss vertreten.

Das Antrags- und Genehmigungsverfahren beträgt 18 Wochen. Das bedeutet, dass nur noch komplette und hochwertige Anträge in das Entscheidungsverfahren aufgenommen werden sollen. Innerhalb dieser 18-Wochen Frist gibt es ein Zeitfenster von ca. 3 Wochen in der die Programmpartner (also auch die Euregio) ihre Standpunkte zu den Projekten herbeiführen sollen.

### **Verfahren Standpunktbestimmung**

Zu Projekten mit einem Leadpartner aus der Region sollen der Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung und der Ausschuss für Finanzen und Projekte einen Standpunkt zur grenzüberschreitenden Akzeptanz und des grenzüberschreitenden Impacts formulieren.

*Die definitive Standpunktbestimmung der Euregio erfolgt durch den Vorstand der Euregio Rhein-Waal. Dieses Votum wird dann an das Abstimmungsgremium und anschließend an den regionalen Lenkungsausschuss Euregio Rhein-Waal weitergeleitet.*

## Interreg VI

### BEAT THE RHYTHM

#### Verbesserung der Qualität der postoperativen Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern durch häusliche Rehabilitation

**Zentrales Projektziel:** Das Ziel ist (1) die Entwicklung und Implementierung einer grenzüberschreitenden telemedizinischen Plattform zur sportlichen Betätigung zu Hause und (2) der Aufbau eines Expertenzentrums für die Verbesserung der Nachsorge von Patienten nach Vorhofflimmerablation. Damit soll die Krankheitslast für die Patienten verringert, die Gesundheitskosten gesenkt, und die Arbeitslast für das Personal reduziert werden.

**Ausgangspunkt:** Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung und betrifft 6% der Bevölkerung. Es erhöht das Risiko für Krankheiten erheblich und mindert die Lebensqualität, was sich negativ auf die Patienten, die Gesundheitskosten und die Gesellschaft auswirkt. Wenn Medikamente nicht ausreichend wirken, wird eine Ablation durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen minimalinvasiven Eingriff zur Wiederherstellung des normalen Herzrhythmus. In der Euregio Rhein-Waal erhalten jährlich 1500 Patienten diesen Eingriff. Leider kehrt Vorhofflimmern innerhalb von einem Jahr bei 25-50% der Patienten zurück.

Grenzüberschreitende Expertise in den Bereichen Katheterablation (EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf), Sport (Radboudumc) und Telemedizin (Rijnstate) wird gebündelt. Damit soll folgendes erreicht werden: 1. die Implementierung einer gemeinsamen telemedizinischen Plattform nach Katheterablation und 2. der Aufbau eines Expertenzentrums für die Nachsorge von Vorhofflimmern. Kürzlich konnten wir zeigen, dass sportliche Betätigung das Risiko für vorzeitigen Tod und Krankheiten verringert. In der aktuellen Gesundheitsversorgung spielt Sport für diese Patienten jedoch nur eine geringe Rolle. Daher möchten wir sportliche Aktivitäten im häuslichen Umfeld gemeinsam umsetzen. Dieses Projekt fördert den Austausch von grenzüberschreitendem Wissen, Erfahrung und Expertise. Dies führt zu: 1. einer geringeren Krankheitslast, 2. weniger Komplikationen, 3. Kosteneinsparungen und 4. einer reduzierten Arbeitsbelastung für das medizinische Personal.

<b>Leadpartner</b>	Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc (Nijmegen)
<b>Projektpartner</b>	Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf  <u>Assoziierte Partner:</u> MEDIAN AGZ Düsseldorf Rijnstate Arnhem
<b>Projektvolumen</b>	<b>717.398,49 €</b>
Überregionale Relevanz	
Regionale Relevanz	✓

<b>Stellungnahme Euregio Rhein-Waal</b>	
Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 <b>Priorität 3</b> – Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten (regionales Budget)
Fokusthema	Health & Care
Spezifische Zielsetzung	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft.
Interventionsbereich	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
<b>Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal</b>	
1. Wirtschaft und Klima	
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	
<p><b><u>Beschlussvorschlag:</u></b> Das Projekt zu bewerten und einen Standpunkt für das weitere Beschlussfassungsverfahren zu formulieren.</p>	

## I. Projekt BEAT THE RHYTHM

Projektnummer:	33142
Projekttitel:	BEAT THE RHYTHM
Vollständiger Projekttitel	
Deutsch:	Verbesserung der Qualität der postoperativen Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern durch häusliche Rehabilitation
Niederländisch:	Verbetering van de kwaliteit van postoperatieve zorg voor patiënten met boezemfibrilleren door middel van thuisrevalidatie
Englisch:	Improvement of the quality of postsurgical care for patients with atrial fibrillation through home-based exercise
Projektbeginn:	01.06.2024
Projektende:	31.05.2027
Programmpriorität:	Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten
Fokusthema:	Health & Care
Spezifische Zielsetzung:	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft.
Interventionsbereich:	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
Wirtschaftstätigkeit:	Gesundheitswesen

## II. Projektinformationen

### Zusammenfassung

#### Deutsch:

**Zentrales Projektziel:** Das Ziel ist (1) die Entwicklung und Implementierung einer grenzüberschreitenden telemedizinischen Plattform zur sportlichen Betätigung zu Hause und (2) der Aufbau eines Expertenzentrums für die Verbesserung der Nachsorge von Patienten nach Vorhofflimmerablation. Damit soll die Krankheitslast für die Patienten verringert, die Gesundheitskosten gesenkt, und die Arbeitslast für das Personal reduziert werden.

**Ausgangspunkt:** Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung und betrifft 6% der Bevölkerung. Es erhöht das Risiko für Krankheiten erheblich und mindert die Lebensqualität, was sich negativ auf die Patienten, die Gesundheitskosten und die Gesellschaft auswirkt. Wenn Medikamente nicht ausreichend wirken, wird eine Ablation durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen minimalinvasiven Eingriff zur Wiederherstellung des normalen Herzrhythmus. In der Euregio Rhein-Waal erhalten jährlich 1500 Patienten diesen Eingriff. Leider kehrt Vorhofflimmern innerhalb von einem Jahr bei 25-50% der Patienten zurück.

Grenzüberschreitende Expertise im Bereich Katheterablation (EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf), Sport (Radboudumc) und Telemedizin (Rijnstate) wird gebündelt. Damit soll folgendes erreicht werden: 1. die Implementierung einer gemeinsamen telemedizinischen Plattform nach Katheterablation und 2. der Aufbau eines Expertenzentrums für die Nachsorge von Vorhofflimmern. Kürzlich konnten wir zeigen, dass sportliche Betätigung das Risiko für vorzeitigen Tod und Krankheiten verringert. In der aktuellen Gesundheitsversorgung spielt Sport für diese Patienten jedoch nur eine geringe Rolle. Daher möchten wir sportliche Aktivitäten im häuslichen Umfeld gemeinsam umsetzen. Dieses Projekt fördert den Austausch von grenzüberschreitendem Wissen, Erfahrung und Expertise. Dies führt zu: 1. einer geringeren Krankheitslast, 2. weniger Komplikationen, 3. Kosteneinsparungen und 4. einer reduzierten Arbeitsbelastung für das medizinische Personal.

#### Niederländisch:

**Centraal projectdoel:** Gezamenlijke, grensoverschrijdende ontwikkeling en implementatie van een telegeneeskundige platform (om te sporten in de thuissituatie) en expertisecentrum ter verbetering van nazorg van de chirurgische behandeling van boezemfibrilleren, welke zorgt voor lagere ziektelast voor de patiënt, minder zorgkosten en minder werkdruk voor zorgverleners.

**Aanleiding:** Boezemfibrilleren is de meest voorkomende ritmestoornis, en is aanwezig in 6% van de bevolking en zorgt voor een sterk verhoogd risico op ziekten (hartfalen, herseninfarct, dementie) en verlaagt de kwaliteit van leven, waardoor het een grote impact heeft op de patiënt, kosten van zorg alsmede de maatschappij. Indien medicijnen onvoldoende werken, wordt ingezet op ablatie; een chirurgische behandeling om het ritme te herstellen. In de Euregio Rijn-Waal krijgen jaarlijks 1500 patiënten deze ingreep. Helaas is binnen 1-jaar het boezemfibrilleren terug bij 25-50% van de patiënten. Dit vraagt om nieuwe, effectieve behandelmethoden.

Dit project bundelt grensoverschrijdende ervaring rondom ablatie (EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf), sporten (Radboudumc) en telegeneeskunde (Rijnstate), leidend tot: 1. de gezamenlijke implementatie van een telegeneeskundige platform na ablatie, en 2. een expertisecentrum rondom boezemfibrilleren. Recent vonden wij dat sporten zorgt voor een kleinere kans op vroegtijdig overlijden en ziekten in patiënten met boezemfibrilleren. In de huidige zorg speelt sporten slechts een beperkte rol voor patiënten met boezemfibrilleren. Daarom willen wij sporten in de thuissituatie gezamenlijk implementeren. Dit project deelt grensoverschrijdende kennis, ervaring en expertise, leidend tot een telegeneeskundige platform rondom sporten (in de thuissituatie) alsmede een expertisecentrum rondom boezemfibrilleren. Dit zorgt voor: 1. Lagere ziektelast, 2. Minder complicaties, 3. Kostenbesparing, en 4. Lagere (werk)belasting zorgpersoneel.

#### Englisch:

**Central aim:** Adopting cross-border expertise, we will develop and implement a telemonitoring platform (to facilitate exercise in the home-based environment) and expert centre to improve postoperative care of surgical treatment for atrial fibrillation, leading to reduced disease burden for patients, lower healthcare costs, and decreased workload for healthcare providers.

*Rationale:* Atrial fibrillation is the most common arrhythmia, present in 6% of the population in Western countries. The presence of atrial fibrillation significantly increases the risk of diseases (heart failure, stroke, dementia) and reduces the quality of life, making a substantial impact on the patient, healthcare costs, and society. Current care for atrial fibrillation heavily focuses on ablation, a surgical procedure to restore rhythm. In the Euregio Rijn-Waal region, 1,500 patients receive this intervention annually. Unfortunately, within 1 year, atrial fibrillation recurs in 25-50% of these patients. This necessitates new, effective ways to reduce symptoms associated with atrial fibrillation.

This project combines cross-border experience around ablation (EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf), exercise (Radboudumc), and telemedicine (Rijnstate), leading to: 1. the implementation of a telemedicine platform after ablation, and 2. an expertise center for atrial fibrillation. Recently, we found that exercise reduces the likelihood of premature death and diseases in patients with atrial fibrillation. In current healthcare, exercise plays only a limited role for patients with atrial fibrillation. Therefore, we want to collectively implement exercise in the home setting. This project shares cross-border knowledge, experience, and expertise, leading to a telemedicine platform focused on exercise (in the home setting) and an expertise center for atrial fibrillation. This results in: 1. Reduced disease burden, 2. Fewer complications, 3. Cost savings, and 4. Reduced workload for healthcare personnel.

## Projektzielsetzung und Erläuterung des spezifischen Ziels

### **Wie wird das Projekt zur Erreichung der Zielsetzung der Priorität "Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten" und des damit verbundenen spezifischen Ziels "Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft." beitragen?**

Unterschiede zwischen Ländern. Es gibt bedeutende Unterschiede in der Nachsorge von Patienten nach Katheterablation von Vorhofflimmern zwischen Deutschland und den Niederlanden. Deutschland verfügt über eine stark organisierte Struktur für die Behandlung von Vorhofflimmern (Ablation: EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf). Dies führt dazu, dass die Versorgung rund um Ablationen in Deutschland von hoher Qualität ist. In den Niederlanden gibt es viel Wissen über die Rolle des Sports bei Vorhofflimmern (Radboudumc) sowie Telemedizin (Rijnstate). Um die Nachsorge nach der Ablation zu verbessern, werden wir gemeinsam (Heim-)Sport über eine telemedizinische Plattform einführen. Diese Parteien behandeln eine große Gruppe von Patienten in der Region Rijn-Waal. Dies führt zu einer Verbesserung der Nachsorge nach Vorhofflimmerablation.

Ziele "Beat the Rhythm". Unser Ziel ist es, die Nachsorge von Patienten nach Vorhofflimmerablation in den Niederlanden und Deutschland zu novellieren. Dies soll gemeinsam und grenzüberschreitend durch die Nutzung einzigartigen Wissens und Erfahrungen auf dem Gebiet der Vorhofflimmerbehandlung, des Sports und der Telemedizin in unserer Region stattfinden. Die Ziele sind: 1. die gemeinsame Entwicklung und Implementierung einer telemedizinischen Plattform für Patienten nach Vorhofflimmerablation, mit besonderem Fokus auf Sport in der häuslichen Umgebung (WP1-2) und 2. eine dauerhafte Zusammenarbeit im Bereich Vorhofflimmern durch die Einrichtung eines Kompetenzzentrums (WP3).

Beitrag zur Zielsetzung "Gewährleistung des gleichen Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Stärkung des Gesundheitssystems, einschließlich der Transition von institutioneller zu familiärer und gemeindlicher Pflege". Die gemeinsame Entwicklung der telemedizinischen Plattform für die Nachsorge nach Vorhofflimmerablation (WP1-2) verbessert die Zugänglichkeit erheblich, da allen Patienten ermöglicht wird, von Sport (in der häuslichen Umgebung) zu profitieren. Über diese Plattform (Website, App, Aktivitätsmonitor) können Gesundheitsdienstleister das Training aus der Ferne überwachen, anpassen und gezielte Ratschläge geben. Patienten erhalten auch Einblick in ihr Bewegungs- und Sportverhalten. Dies ermöglicht es, Sport (in der häuslichen Umgebung) nach einer Vorhofflimmerablation sicher anzuwenden, und Patienten haben leichteren Zugang für Fragen und Ratschläge. Darüber hinaus trägt ein gesünderer Lebensstil dazu bei, die Erfolgchancen der Behandlung zu erhöhen und das Risiko anderer Gesundheitsprobleme zu senken. Dies stärkt das Gesundheitssystem.

Beitrag zur Priorität "Zusammenarbeit in einer vernetzten Grenzregion". Das Hauptziel von "Beat the Rhythm" ist die Einrichtung eines (digitalen) Kompetenzzentrums für Vorhofflimmern (WP3). Durch Netzwerken, den Austausch von (klinischem) Wissen, digitale und physische Treffen und das Teilen von Fallstudien (siehe WP3 für weitere Details) wird dies die Versorgung von Vorhofflimmern verbessern. Die Bedeutung dieses Ansatzes, in Verbindung mit dem Bestreben, eine regional unterstützte telemedizinische Plattform einzuführen, wird dadurch betont, dass in der Euregio Rijn-Waal jährlich 1.500 Patienten diesen Eingriff erhalten. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen interregionalen Gesundheitsdienstleistern werden wir Vorreiter in innovativer und effektiver Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern sein. Dies wird zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und zu Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen führen.

Zusammenfassend sorgt die vorgeschlagene telemedizinische Plattform + Kompetenzzentrum in "Beat the Rhythm" für: 1. Bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit, 2. Bessere Zugänglichkeit, 3. Verbesserung der Effizienz der Behandlung von Vorhofflimmern, 4. Innovative medizinische Versorgung durch den Fokus auf Sport in der häuslichen Umgebung und 5. Prävention durch den Schwerpunkt auf Verbesserung des Lebensstils.

## Anlass und Wertschöpfung

### **Warum ist das Projekt notwendig? Was ist der Mehrwert des Projekts für das Programmgebiet?**

Hintergrund. Mit 33 Millionen Patienten weltweit ist Vorhofflimmern die häufigste Herzrhythmusstörung. Die Auswirkungen von Vorhofflimmern sind erheblich, da es das Risiko für die Entwicklung von Herzinsuffizienz, Schlaganfall und Demenz erhöht. Dies hat einen negativen Einfluss auf die Lebensqualität sowie die Gesundheitskosten. (3) Die derzeitige Behandlung von Vorhofflimmern zielt darauf ab, die medikamentöse Behandlung und die Ablation zu optimieren (~1.500 Ablationen pro Jahr in der Euregio Rijn-Waal). Obwohl die Ablationstherapie einen Mehrwert haben kann, zeigt sich, dass 1 Jahr nach der Behandlung bei 25-50% der Patienten immer noch Vorhofflimmern vorhanden ist. (6, 7)

Zentrale Idee. Ein gesunder Lebensstil hat viele Vorteile, auch für Patienten mit Vorhofflimmern. Dennoch spielt die Verbesserung des Lebensstils bei der Behandlung von Vorhofflimmern oder nach einer Vorhofflimmerablation keine wichtige Rolle. (8, 9) In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die Herzkreislaufrehabilitation nach einer Katheterablation mit einem geringeren Risiko für das Wiederauftreten von Vorhofflimmern verbunden ist. (2, 10)

Trotz der positiven Auswirkungen von Sport und Bewegung werden nur wenige Patienten mit Vorhofflimmern zur Herzkreislaufrehabilitation überwiesen. Ein möglicher Grund dafür sind die mäßigen langfristigen Auswirkungen von Lebensstiländerungen. Dies ist zum Teil auf den aktuellen "Einheitsansatz" zurückzuführen, während von den Patienten eine personalisierte Herangehensweise gefordert wird. Darüber hinaus geben viele Patienten an, Krankenhausbesuche vermeiden zu wollen. Eine logische Lösung, teilweise aufgrund jüngster Entwicklungen, ist die Telemedizin. Dadurch ist es mittlerweile möglich, Sport und Bewegung in der häuslichen Umgebung zu verschreiben und zu begleiten. Durch eine starke Einbindung der Umgebung (einschließlich Sportvereine) und die Berücksichtigung persönlicher Vorlieben im Bereich Sport und Bewegung eröffnet die Telemedizin neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachsorge nach Behandlung von Vorhofflimmern.

Notwendigkeit von "Beat the Rhythm". Vorhofflimmern tritt häufig auf, auch in der Euregio Rijn-Waal, während die derzeitige Behandlung nicht zukunftssicher ist. In dieser Region sind einzigartiges Wissen und Expertise in der Behandlung von Vorhofflimmern vorhanden, ergänzt durch Kenntnisse in der Telemedizin sowie der Förderung eines gesunden Lebensstils. Durch die Kombination dieses Wissens bei Patienten nach Vorhofflimmerablation werden sowohl die Chancen auf eine erfolgreiche Vermeidung von Vorhofflimmern als auch das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert. Der gemeinsame Ansatz für dieses Problem, bei dem auf das Wissen, die Expertise und die Einrichtungen des anderen zurückgegriffen wird, wird zu einer Verbesserung der Behandlung von Vorhofflimmern führen.

Das Projekt zielt auf die gemeinsame Entwicklung und Implementierung einer telemedizinischen Plattform (mit Fokus auf Sport) nach Ablation von Vorhofflimmern (WP1-2) ab und auf die Fortsetzung und Bündelung gemeinsamer grenzüberschreitender Kenntnisse im Bereich Vorhofflimmern durch die Einrichtung eines Expertisenzentrums (WP3). Dies wird zu Folgendem führen:

- Bessere Zusammenarbeit und gemeinsame Nutzung von Fachwissen/Erfahrungen im Gebiet zwischen Arnhem-Nijmegen und Düsseldorf.
- Anwendung neuer technologischer Hilfsmittel (einschließlich E-Health) zur Unterstützung von Sport in der häuslichen Umgebung, Verbesserung der Zugänglichkeit zum Sport und Sicherheit der Patienten.
- Optimierung der Protokolle für die Ablation bei Vorhofflimmern und die Rolle des Sports.
- Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft und den Arbeitsprozess.
- Durch regelmäßigen Sport nach der Ablation wird Rückfällen und sekundären Komplikationen der Ablation vorgebeugt, was zu Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen führt.

## Projektkonsortium

### **Wie ist die Rollenverteilung innerhalb des Konsortiums? Wie wird die inhaltliche, personelle, organisatorische und finanzielle Beteiligung der Partner organisiert?**

**Projektorganisation.** Innerhalb des Konsortiums wird das Radboudumc für die organisatorischen Aspekte von "Beat the Rhythm" als Hauptpartner verantwortlich sein. Das Radboudumc wird die Projektorganisation übernehmen und auch die lokalen Partner über das Projekt informieren und in das Projekt einbeziehen. Weitere Einzelheiten sind in den Arbeitspaketen "Projektmanagement" und "Kommunikation" beschrieben.

*Projektpartner & Rollen.* Im Projekt sind 4 zentrale Partner involviert, wobei jeder Partner eine spezifische Aufgabe übernimmt.

#### *Radboudumc:*

- Expertise: Wissen über Herzrehabilitation, Sportphysiologie, Aufbau klinischer Zusammenarbeit. Führende Rolle bei der Wissensvermittlung in diesem Projekt, tägliche Betreuung des Personals sowie Koordination.
- Personal: Forscher vom Radboudumc werden zur Umsetzung des Projekts beitragen. Personal (1 Vollzeiteinheit, 3 Jahre) wird an der Abteilung Medizinische Biowissenschaften eingesetzt, um bei der Umsetzung und Einführung von Sport in der häuslichen Umgebung die Nachsorge von Patienten mit Vorhofflimmern zu unterstützen.
- Organisation: Die Abteilung für Kardiologie wird die Organisation der Betreuung von Patienten mit Vorhofflimmern bereitstellen. Aus dieser Struktur heraus wird die Umsetzung und Einführung der telemedizinischen Nachsorge gestaltet.

#### *EVK Düsseldorf:*

- Expertise: Wissen über die Behandlung von Vorhofflimmern, Wissen über die Nachsorge von Vorhofflimmerablationen, Aufbau klinischer Zusammenarbeit. Führende Rolle bei der Wissensvermittlung in diesem Projekt und tägliche Betreuung des Personals.
- Personal: Forscher des EVK werden an der Umsetzung des Projekts beteiligt sein. Personal (1 Vollzeiteinheit, 3 Jahre) wird eingesetzt, um bei der Umsetzung und Einführung von Sport in der häuslichen Umgebung die Nachsorge von Patienten mit Vorhofflimmern zu unterstützen.
- Organisation: Die Abteilung für Kardiologie wird die Organisation der Betreuung von Vorhofflimmerpatienten bereitstellen. Aus dieser Struktur heraus wird die Umsetzung und Einführung der telemedizinischen Nachsorge gestaltet. Dies ermöglicht auch die Kommunikation mit und Einbeziehung der Patienten.

#### *Rijnstate (Assoziierter Partner):*

- Expertise: Wissen über Telemedizin bei Vorhofflimmern, Wissen über die Pathologie von Vorhofflimmern, Wissen über Herzkrebsrehabilitation bei dieser Patientengruppe.
- Personal: Ein Kardiologe wird als Beitrag von Rijnstate zur Umsetzung des Projekts einbezogen (0,05 Vollzeiteinheit). Seine praktische Expertise im Umgang mit Patienten sowie sein Fachwissen und seine Erfahrung in der Telemedizin sind zentral für dieses Projekt.
- Organisation: Die Abteilung für Kardiologie wird die Organisation der Betreuung von Patienten mit Vorhofflimmern bereitstellen. Dies ermöglicht die Kommunikation mit und Einbeziehung der Patienten sowie die Beteiligung der Patienten an der Entwicklung der telemedizinischen Plattform.

#### *Median AGZ Düsseldorf (Assoziierter Partner):*

- Expertise: Wissen über die pathophysiologischen Mechanismen von Vorhofflimmern, Wissen über die Rehabilitationsmöglichkeiten und die Rolle von Bewegung bei Patienten mit Vorhofflimmern.
- Personal: Eine Kardiologin wird als Beitrag von Median AGZ Düsseldorf zur Umsetzung des Projekts einbezogen (0,05 Vollzeiteinheit). Ihre praktische Expertise im Umgang mit Patienten sowie ihr Fachwissen und Erfahrung in der Telemedizin sind zentral für dieses Projekt.
- Organisation: Die Abteilung für Kardiologie wird die Organisation der Betreuung von Patienten mit Vorhofflimmern bereitstellen. Dies ermöglicht die Kommunikation mit und Einbeziehung der Patienten sowie die Beteiligung der Patienten an der Entwicklung der telemedizinischen Plattform.

## Grenzübergreifender Charakter

### **Warum wird das Projekt grenzübergreifend (und nicht national) durchgeführt? Und beschreiben Sie eventuelle Vor- und Nachteile.**

Vorhofflimmern ist ein weltweites Problem. Der Ansatz zur Bewältigung von Vorhofflimmern geht über bestehende Landesgrenzen hinaus. Daher ist es wichtig, spezifisches Wissen und Erfahrung zu bündeln. Das EVK Düsseldorf und Median AGZ Düsseldorf verfügen über umfangreiche Erfahrung und Expertise bei der Verbesserung des Behandlungswegs nach der Ablation von Vorhofflimmern. Das Radboudumc verfügt über umfangreiches Wissen über die Messung und Bewertung der Rolle von Sport und Bewegung bei der Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, einschließlich Vorhofflimmern. Das Rijnstate hat führende Expertise im Bereich Telemedizin, insbesondere bei der Behandlung von Vorhofflimmern. Die Kombination dieser Expertise ist eine einzigartige Chance für die Region Rijn-Waal.

Es gibt einige Herausforderungen bei der Einrichtung eines Nachsorgeprogramms für Sport und Bewegung für Patienten nach Vorhofflimmerablation. Zu diesen Herausforderungen gehören unter anderem: 1. Die Entfernung vom Zuhause zum Krankenhaus für die derzeitige Rehabilitation ist zu groß, 2. Große individuelle Unterschiede in Bezug auf die optimale Sport- und Bewegungsintervention und 3. Praktische Unterschiede in der häuslichen Umgebung in Bezug auf die Benutzerfreundlichkeit der Telemedizin-Plattform (z. B. Internetverbindung, mangelnde digitale Erfahrung, Möglichkeit zum Spazierengehen/Bewegen um das Haus herum). Diese Herausforderungen sind auch in der Region Rijn-Waal vorhanden, weshalb diese Region geeignet ist, dieses Problem anzugehen. Die Zugänglichkeit und Anwendbarkeit der Telemedizin-Plattform als Intervention für die breite Öffentlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil von WP2.

Abgesehen von der oben genannten Situation gibt es einige Vorteile des grenzüberschreitenden Ansatzes von 'Beat the Rhythm', die die Durchführung des Projekts in der Region Rijn-Waal zusätzliche Chancen bieten werden:

- Austausch von Wissen, Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Entwicklung und Behandlung von Vorhofflimmern durch weltweit führende Experten.
- Austausch und Lernen von Unterschieden zwischen beiden Ländern innerhalb der Euregio in Bezug auf die Behandlung von Vorhofflimmern.
- Beteiligung von Experten in der (Herz-)Rehabilitation und Telemedizin auf beiden Seiten sowie Erfahrungen mit der Einbeziehung von Patienten in die Entwicklung neuer Gesundheitsprodukte.

Es gibt jedoch auch einige potenzielle Nachteile im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Charakter:

- Es gibt erhebliche Unterschiede zwischen beiden Ländern im Gesundheitssystem, was zu Problemen bei der universellen Entwicklung eines Pflegepfads für beide Länder führen kann. Anpassungen können daher bei der Umsetzung der Intervention in beiden Ländern erforderlich sein (z. B. individuelle Gesundheitsdienstleister, Verfahren, Änderungen in der Überweisungs- und/oder Wiederholungsvereinbarungspolitik). Auf jeden Fall wird die Herzrehabilitation in beiden Ländern erstattet, was als mögliches Problem ausgeschlossen ist. Diese Unterschiede können auch genutzt werden, um voneinander zu lernen und so zu einer besseren Intervention zu gelangen.
- Es gibt keinen internationalen Anbieter für telemedizinische Nachsorge nach Vorhofflimmerablation, weshalb wir die Versorgung nicht mit einem bestehenden Partner aufbauen können. Die Anwesenheit eines solchen Partners würde den Implementierungsprozess erheblich verbessern und beschleunigen. Dies bietet jedoch Chancen für interregionale Zusammenarbeit im Bereich dieser Gesundheitsversorgung und ermöglicht es, voneinander in Bezug auf die praktischen Probleme im Zusammenhang mit dem Gesundheitsprodukt zu lernen.

## Zielgruppe

### **An welche Zielgruppen richtet sich das Projekt? Wie sollen diese Zielgruppen erreicht werden?**

Die Zielgruppe von 'Beat the Rhythm' sind Patienten mit Vorhofflimmern, die sich der Behandlung von Vorhofflimmern (Ablation) unterziehen. Diese Gruppe umfasst etwa 1.500 Patienten in der Region Euregio Rijn-Waal und wird über die Universitäts- und peripheren Krankenhäuser der Region erreicht. Die beteiligten Projektpartner verfügen über ein umfangreiches Netzwerk in der Region, wodurch Kontakte zu relevanten (peripheren) Krankenhäusern bestehen und eine gute Sichtbarkeit und Erreichbarkeit der Zielgruppe von 'Beat the Rhythm' gewährleistet ist. Auch das medizinische Personal in den Krankenhäusern, das die Vorhofflimmerablation durchführt, gehört zu unserer Zielgruppe. Die beteiligten (universitären) Krankenhäuser gehören zu den größten Anbietern dieser Versorgung in der Region zwischen Arnhem-Nijmegen und Düsseldorf.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass neben den betroffenen auch die Gesundheitsdienstleister als wichtige Zielgruppe betrachtet werden müssen. Schließlich handelt es sich um die Endbenutzer, welche die telemedizinische Plattform in der Praxis nutzen und die Patienten anleiten. Im Rahmen der Entwicklung dieses Projekts haben wir mit diesen wichtigen Zielgruppen gesprochen und die Ergebnisse kurz zusammengefasst:

**Patienten:** Im Gespräch mit Patienten wird betont, dass die Verbesserung der Erfolgchancen

der Vorhofflimmerablation wichtig ist. Der wichtigste Vorteil von 'Beat the Rhythm' aus Sicht der Patienten ist jedoch die Möglichkeit, in der häuslichen Umgebung Sport zu treiben, wodurch regelmäßige Krankenhausbesuche nicht mehr erforderlich sind.

**Gesundheitsdienstleister:** Aus Sicht des medizinischen Personals wird betont, dass was wichtig ist, den Patienten einen gesunden Lebensstil zu vermitteln, da viele Patienten einen ungesunden Lebensstil haben und dieser zu ihrer Krankheitslast beiträgt. Das medizinische Personal zeigt sich auch positiv gegenüber einer Reduzierung der Anzahl von Krankenhaus-Poliklinikbesuchen, äußert jedoch auch Bedenken hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit der telemedizinischen Plattform. Insbesondere betrifft diese Sorge die Zugänglichkeit und Einfachheit der Plattform, da das medizinische Personal einfachen Zugang zur Plattform haben und effizient mit den Patienten kommunizieren muss. Die direkte Einbindung des medizinischen Personals bei der Einrichtung der Intervention (WP2a) gewährleistet, dass das medizinische Personal in die Entwicklung und Implementierung eines Nachsorgeprogramms einbezogen wird, bei dem sie in Zukunft eine wichtige Rolle spielen werden.

## Kontinuität über die Projektdauer hinaus

### **Wie können die Projektaktivitäten und -ergebnisse und/oder das entstandene grenzübergreifende Netzwerk nach der Projektlaufzeit weiter genutzt werden? Wie werden die Aktivitäten fortgesetzt und finanziert? Inwieweit sind die Outputs und Ergebnisse relevant und für Dritte nutzbar?**

Projektaktivitäten und -ergebnisse werden auf folgende Weisen genutzt:

-Telemedizinisches Nachsorgeprogramm für Vorhofflimmerablationen: Das Ziel dieses Programms ist die Entwicklung und Anwendung einer telemedizinischen Intervention, bei der die Verbesserung des Lebensstils (insbesondere durch Sport) in der häuslichen Umgebung im Mittelpunkt steht. Am Ende von 'Beat the Rhythm' wird eine Konzeptintervention verfügbar sein, die möglicherweise von lokalen Partnern (wie Sportvereinen/-veranstaltungen) unterstützt wird und für weitere Anwendung und Implementierung in der Region genutzt werden kann. Die Intervention wird in (wissenschaftlichen) Veröffentlichungen beschrieben und somit für Dritte verfügbar sein.

-Expertenzentrum (WP3): Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern wird zu einem lokalen Expertenzentrum führen, das sich auf die Behandlung von Vorhofflimmern und die Verbesserung des Lebensstils konzentriert. Das Expertenzentrum wird regelmäßig physisch/digital zusammenkommen, Wissen, Fachwissen und Erfahrungen austauschen und die grenzüberschreitende Implementierung der telemedizinischen Plattform fördern. Dieses Expertiseplattform wird ein stärkeres Netzwerk und einen kontinuierlichen Wissensaustausch ermöglichen. Das Plattform wird regelmäßig zusammenkommen, um neue Erkenntnisse zu teilen. Über eine Website und soziale Medien wird ein (digitales) Netzwerk gepflegt und über neue Entwicklungen kommuniziert. Dieses Kooperationsplattform bietet auch Möglichkeiten für weitere Zusammenarbeit und Fördermittel. Die Koordination erfolgt durch das Radboudumc und das EVK Düsseldorf, wobei Interessierte aus der Euregio Rijn-Waal sich anschließen können. Die Kommunikation und PR wird von Anfang an darauf ausgerichtet sein, gemeinsam über Entwicklungen rund um das Expertenzentrum zu kommunizieren (siehe WP Kommunikation und PR).

Es ist wichtig zu erwähnen, dass unser Konsortium aus 4 Zentren besteht, die jeweils über starke klinische und wissenschaftliche Erfahrung im Zusammenhang mit Vorhofflimmern verfügen, aber bisher ihre Kenntnisse und Erfahrungen nicht gebündelt haben. Darüber hinaus haben die beteiligten Zentren eine klare Ambition, die Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern zu verbessern. Dies wird zu einer größeren Chance auf eine erfolgreiche langfristige Zusammenarbeit zwischen den 4 Antragstellern beitragen. Diese Förderung bietet die Möglichkeit, eine starke Zusammenarbeit aufzubauen und als Netzwerk in der Region aufzutreten, um die Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern zu verbessern.

Wir werden unsere Erkenntnisse und Ergebnisse in wissenschaftlichen Veröffentlichungen und auf (inter)nationalen Kongressen veröffentlichen. Wir werden sicherstellen, dass diese Veröffentlichungen für jedermann (kostenlos) zugänglich sind. Auf diese Weise werden Ergebnisse und Ergebnisse für Dritte zugänglich sein, und das gewonnene Wissen kann (inter)national angewendet werden.

## Beitrag zu regionalen und nationalen politischen Zielsetzungen

### Welchen Beitrag leistet das Projekt zu anderen nationalen und/oder regionalen Zielen?

'Beat the Rhythm' konzentriert sich auf die Prävention von Gesundheitsfürsorge. In den regionalen politischen Zielen steht die "Krankheitsprävention" und die "Bezahlbarkeit der Gesundheitsfürsorge" im Mittelpunkt. Die Provinz Gelderland (Politikdokument "Intelligente Spezialisierungsstrategie (RIS3) Ost-Niederlande 2021-2027") hat festgelegt, dass die Krankheitslast aufgrund eines ungesunden Lebensstils um 30% reduziert sein sollte und dass 50% mehr Gesundheitsfürsorge in der Umgebung organisiert werden sollte. Dies passt nahtlos zu den Ambitionen von 'Beat the Rhythm', bei denen wir uns auf den Lebensstil durch eine telemedizinische Plattform konzentrieren, die die Gesundheitsfürsorge im häuslichen Umfeld ermöglicht. Der Schwerpunkt auf Lebensstil und Prävention im Gesundheitswesen wird auch von Politikdokumenten aus Provinz Nordbrabant und Provinz Limburg ("1.5 Gesundheitstransformation", Teil "Prävention" des Dokuments "Innovieren und Realisieren mit Wirkung RIS3 Südniederlande 2021-2027") geteilt. Darüber hinaus hat das Land Nordrhein-Westfalen in seinem Dokument "Regionale Innovationsstrategie" die Telemedizin und die Digitalisierung als wichtige Schwerpunkte festgelegt ("5.5 Innovative Medizin, Gesundheit und Lebenswissenschaften"). Damit passt 'Beat the Rhythm' gut zu den Schwerpunkten in den Politikdokumenten der beteiligten Provinzen.

Der Fokus auf Prävention durch Telemedizin bei Vorhofflimmern ist innovativ und kann einen großen Einfluss auf den einzelnen Patienten haben. Die Verbesserung der Ergebnisse bei der Behandlung von Vorhofflimmern wird somit zu einer besseren Bezahlbarkeit der Gesundheitsfürsorge beitragen. Neben den positiven Auswirkungen der Intervention "Beat the Rhythm" auf einzelne Patienten werden geringere Gesundheitskosten auch positive Auswirkungen auf Pflegekräfte, Krankenhauspersonal (geringere Gesundheitsversorgung, weniger häufige Krankenhausbesuche) und die allgemeine Bevölkerung haben (aufgrund geringerer Gesundheitskosten).

## Synergie mit anderen Programmen

### **Welche Synergieeffekte sind mit anderen laufenden oder abgeschlossenen Projekten im Rahmen von (anderen) EU-Programmen zu erwarten? Nutzt das Projekt bereits vorhandenes Wissen oder Erfahrungen aus früheren EU-finanzierten Aktivitäten? Wenn ja, in welcher Form?**

Derzeit bestehen keine Kooperationen zwischen den Antragstellern von 'Beat the Rhythm' oder Kooperationen der Antragsteller mit anderen laufenden oder abgeschlossenen Projekten im Rahmen von EU-Programmen zur Telemedizin bei Vorhofflimmern. Die kooperierenden Partner verfügen jedoch alle über ein großes internationales Netzwerk, in dem starke Zusammenarbeiten mit führenden Forschern auf dem Gebiet des Vorhofflimmerns (z. B. Prof. Gregory Lip von der UoLiverpool, UK) existieren. Aus diesen Kooperationen haben wir kürzlich nachgewiesen, dass ein aktiver Lebensstil mit folgenden Faktoren in Verbindung steht: 1. Selteneres Auftreten von Vorhofflimmern, 2. Selteneres Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Vorhofflimmerpatienten und 3. Ausbleiben von Vorhofflimmern nach Ablation. Dieses Wissen ist wichtig für das laufende Projekt, und die beteiligten Partner werden darauf aufbauen. Dies ermöglicht es auch, aufgrund des innovativen Ansatzes von 'Beat the Rhythm', starke Kooperationen innerhalb der EU zu initiieren. Es wird erwartet, dass die vorgeschlagene innovative Arbeit zu einer breiteren Umsetzung führen wird als nur in der Euregio Rijn-Waal. Wir hoffen, dass dies (europäische) Spitzenwissenschaftler anzieht, um von diesem Wissen in der Region profitieren zu können.

Zwischen 2016 und 2019 wurde im Rahmen des INTERREG V-Programms das Projekt "Zorg verbindt" durchgeführt, bei dem die Herzrehabilitation ein Untertitelthema war (WP1 Fernherzrehabilitation). Dieses Projekt hat Synergieeffekte mit 'Beat the Rhythm', ist jedoch in drei wesentlichen Aspekten unterschiedlich: 1. im Ansatz, 2. in den Zielen und 3. in den Partnern. Die Aktivitäten im Projekt "Zorg verbindt" konzentrierten sich auf die Erfassung der Situation in den Niederlanden und Deutschland in Bezug auf die Herzrehabilitation nach einem Herzinfarkt oder einer Herzoperation (mittels Umfragen) sowie auf die Erkundung/Beschreibung von Innovationen. Eine wichtige Erkenntnis war, dass die Herzrehabilitation in beiden Ländern in unterrepräsentierten Patientengruppen nur selten angewendet wird. Dies war der Auslöser für ein einzigartiges Merkmal von 'Beat the Rhythm'; die Ausrichtung auf Patienten mit Vorhofflimmern. Diese Gruppe erhält derzeit keine Herzrehabilitation verordnet, was 'Beat the Rhythm' von früheren Forschungen vollständig unterscheidet. Eine zweite wichtige Beobachtung von "Zorg verbindt" war der damalige (vor 5 Jahren) Aufstieg der Telemedizin, aber auch die Tatsache, dass Patienten die Herzrehabilitation vor Ort (im Krankenhaus oder Gesundheitszentrum) als belastend empfanden. 'Beat the Rhythm' passt perfekt zu dieser Beobachtung, da es sich auf die einzigartige telemedizinische Plattform konzentriert, die eine bedeutende Hürde für die Teilnahme an der Herzrehabilitation beseitigt. Ein weiterer wichtiger Unterschied zu "Zorg verbindt" besteht darin, dass 'Beat the Rhythm' die Ambition hat, ein 'Exzellenzzentrum' einzurichten. Aufgrund dieser Unterschiede in der Konzeption sind auch andere Partner in diese Forschung involviert im Vergleich zur INTERREG V-Forschung. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 'Beat the Rhythm' auf wichtiger Vorarbeit aufbaut, teilweise finanziert durch INTERREG, aber auch ein völlig neues, unabhängiges Projekt ist, mit einzigartigen Zielen (im Bereich einer telemedizinischen Plattform und eines Exzellenzzentrums), anderen Partnern und klinisch relevanten Erkenntnissen.

## Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

### Welche Auswirkung hat das Projekt auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung?

*Das Projekt hat einen begrenzten Fokus auf Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung und hat nur eine begrenzte Wirkung darauf.*

'Beat the Rhythm' ermöglicht einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung, da die Grundvoraussetzungen, die für die Nutzung der Telemedizin-Plattform erforderlich sind (Internet, Computer), praktisch überall verfügbar sind. Bei der Umsetzung der Nachsorge werden wir besonders auf Geschlechtsunterschiede achten. Die Herzrehabilitation konzentriert sich traditionell stark auf männliche Patienten, wobei die Wünsche und Bedürfnisse weiblicher Patienten kaum berücksichtigt werden. In der Entwicklung und Anwendung der Nachsorge nach Vorhofflimmerablation werden wir speziell auf weibliche Patienten achten. Dies ist besonders relevant, da Vorhofflimmern bei Männern und Frauen in etwa gleichem Maße auftritt.

Darüber hinaus wird die Nachsorge personalisiert, wobei besonderes Augenmerk auf die Vielfalt persönlicher Vorlieben für die Einhaltung der Richtlinien für Sport und Bewegung gelegt wird. Durch die starke Betonung von Sport in der häuslichen Umgebung ergeben sich neue Chancen zur Stärkung sozialer Netzwerke, da wir die Patienten dazu ermutigen werden, sich lokalen Sportvereinen anzuschließen. Mit diesem integrativen Ansatz erhält eine größere Gruppe von Patienten die Möglichkeit, ihren Lebensstil zu verbessern.

## Umwelt und biologische Vielfalt

### Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Umwelt und die biologische Vielfalt?

*Neutrale Auswirkung auf Umwelt und biologische Vielfalt*

Obwohl sich "Beat the Rhythm" nicht speziell auf Umwelt und Biodiversität konzentriert, hat unser Projekt nach erfolgreicher Implementierung der Telemedizin-Plattform durchaus positive Auswirkungen auf die Umwelt:

1. Die derzeitige Nachsorge konzentriert sich oft auf regelmäßige Besuche der Patienten im Krankenhaus. Die Telemedizin-Plattform führt zu einer erheblichen Reduzierung des Transports, was sich positiv auf die Umwelt auswirken wird.
2. Eine Katheterablation ist mit einer Umweltbelastung aufgrund des Einsatzes von Materialien und intensiver Nachsorge verbunden. Eine bessere Wirksamkeit wird zu weniger Bedarf an erneuten Eingriffen führen und somit zu einer geringeren Umweltbelastung beitragen.

## III. Partner

### Lead Partner Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

Postadresse	Besuchadresse
Medical BioSciences (Cardiovasculaire Fysiologie) Geert Grooteplein Zuid 10 6525 GA Nijmegen Niederlande	Medical BioSciences (Cardiovasculaire Fysiologie) Geert Grooteplein Zuid 10 6525 GA Nijmegen Niederlande
NUTS3-Code	NL226
Rechtsform	Privat
Partnertyp	Forschungseinrichtung (Universität/Hochschule/ Institut etc.)

### Partner Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Postadresse	Besuchadresse
Kardiologie Kirchfeldstraße 40 40217 Düsseldorf Deutschland	Kardiologie Kirchfeldstraße 40 40217 Düsseldorf Deutschland
NUTS3-Code	DEA11
Rechtsform	Öffentlich
Partnertyp	Vereine/NGO

### Assoziierter Partner Rijnstate

Postadresse	Besuchadresse
Wagnerlaan 55 6815 AD Arnhem Niederlande	Wagnerlaan 55 6815 AD Arnhem Niederlande

### Assoziierter Partner MEDIAN AGZ DÜSSELDORF

Postadresse	Besuchadresse
Fährstraße 1 40221 Düsseldorf Deutschland	Fährstraße 1 40221 Düsseldorf Deutschland

# Antragsformular



(Ko-)finanziert von  
der Europäischen Union  
(Mede) gefinancierd  
door de Europese Unie

Interreg VI A Deutschland-Niederland

Deutschland – Nederland

## V. Kostenplan

### Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

Personalkosten	Leistungsgruppe 1	100.620,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 2	60.372,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 4	165.120,00 €	
Gemeinkosten 15%		48.916,80 €	
Sonstige Kosten		28.340,00 €	
Gesamt:			403.368,80 €

### Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Personalkosten	Leistungsgruppe 2	90.558,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 4	165.120,00 €	
Gemeinkosten 15%		38.351,69 €	
Sonstige Kosten		20.000,00 €	
Gesamt:			314.029,69 €
Gesamt Project:			717.398,49 €

# Antragsformular

## VII. Jährliche Verteilung

2024	90.000,00 €	12,55 %
2025	237.000,00 €	33,04 %
2026	254.022,00 €	35,41 %
2027	136.376,49 €	19,01 %

## VIII. Finanzierungsplan

### Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

EIB		159.201,11 €	39,47%
Förderung		244.167,69 €	60,53%
Gesamt:		403.368,80 €	100,00%

### Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

EIB		125.615,99 €	40,00%
Förderung		188.413,70 €	60,00%
Gesamt:		314.029,69 €	100,00%

## Finanzierungsplan

### Eigenbeitrag

Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc	159.201,11 €	22,19%	
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf	125.615,99 €	17,51%	
Gesamt:			284.817,10 € 39,70%

### Förderung

EFRE / EFRO	432.581,39 €	60,30%	
Gesamt:			432.581,39 € 60,30%

Gesamt:			717.398,49 €
---------	--	--	--------------

## IX. Indikatoren

Beschäftigungszunahme	2,00	Anzahl FTE
<p>Während der Durchführung dieses Projekts werden 2 Projektmitarbeiter eingestellt, einer am Radboudumc und einer am EVK Düsseldorf. Wenn es gelingt, ein telemedizinisches Nachsorgeprogramm in der Region umzusetzen, wird erwartet, dass dies langfristig zu 5-10 Vollzeitarbeitsplätzen im Gesundheitswesen führen kann, bei denen das telemedizinische Nachsorgeprogramm (remote) koordiniert und durchgeführt werden kann.</p>		
Anzahl der Kommunikationsaktivitäten auf Social Media-Kanälen (Posts, Teilen, Upload)	39,00	Anzahl
<p>Wir werden in enger Zusammenarbeit mit den Kommunikationsabteilungen der beteiligten Partner mindestens zu Beginn, am Ende einzelner Projekte und am Ende des Projekts in den Medien kommunizieren. Darüber hinaus werden wir einen monatlichen Newsletter erstellen und über unsere Kommunikationskanäle verbreiten (siehe unten). Zusätzlich werden wir die folgenden Kommunikationsaktivitäten durchführen: Eine Website (einmalig) für "Beat the Rhythm", auf der eine Übersicht über die geplanten Aktivitäten gegeben wird, wobei auch Dokumentation zur Verfügung gestellt wird und Erläuterungen zum Expertenzentrum für Vorhofflimmern gegeben werden. LinkedIn/X (ehemals Twitter); Es wird ein spezielles "Beat the Rhythm"-Konto erstellt, damit wir sowohl innerhalb (LinkedIn, 1 Konto) als auch außerhalb (X, 1 Konto) der beruflichen Gemeinschaft auf die Entwicklungen innerhalb von "Beat the Rhythm" aufmerksam machen können. Die Ambition besteht darin, mindestens monatlich Updates zum Projekt ("Newsletter", insgesamt 36 Stück) zu versenden, um auf diese Weise eine Online-Community aufzubauen und zu erweitern. Kommunikationsberater der Krankenhäuser: Wir werden die Kommunikationsberater der beteiligten Krankenhäuser über unsere Ziele informieren, damit eine breite und gemeinsame Kommunikationsstrategie entwickelt werden kann. Wir werden unsere persönlichen Netzwerke in den (sozialen) Medien nutzen, um "Beat the Rhythm" innerhalb der beruflichen Gemeinschaft und der allgemeinen Gemeinschaft bekannt zu machen.</p>		
Anzahl öffentlich zugänglicher Veranstaltungen	3,00	Anzahl
<p>Ein Start- und Abschluss-symposium, um die Ziele und Ergebnisse von "Beat the Rhythm" mit der Öffentlichkeit zu teilen. Dabei werden relevante Gesundheitsfachkräfte (Kardiologen, Physiotherapeuten) und Forscher aller beteiligten Parteien eingeladen, es wird jedoch auch für andere Gesundheitsfachkräfte und Interessierte aus der Region offen sein. Das Radboudumc veranstaltet jährlich das "4-Tage-Frühstück". Während der Nijmeegse 4-Tage-Wanderung wird seit 2007 Forschung zur physischen Belastung des Wanderns während der Nijmeegse 4-Tage-Wanderung betrieben. Im Jahr 2026 wird besondere Aufmerksamkeit auf Vorhofflimmern gelegt, wobei während des "4-Tage-Frühstücks" Erklärungen für geladene Gäste (50 Personen) über die Ziele der Vorhofflimmer-Forschung gegeben werden.</p>		
Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotmaßnahmen	1,00	Anzahl
<p>In WP2 wird ein Pilotprojekt entwickelt und untersucht. In WP2 finden Sie eine detailliertere Beschreibung des Pilotprojekts rund um die telemedizinische Plattform.</p>		

# Antragsformular



(Ko-)finanziert von  
der Europäischen Union  
(Mede) gefinancierd  
door de Europese Unie

Interreg VI A Deutschland-Niederland

Deutschland – Nederland

---

Gemeinsam entwickelte Lösungen	2,00	Anzahl
<p>Wir entwickeln eine Telemedizin-Plattform (WP2) und ein Expertenzentrum (WP3). In den entsprechenden WP-Beschreibungen finden Sie weitere Details dazu, und dies sind die beiden zu entwickelnden Lösungen.</p>		
Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	1,00	Anzahl
<p>Das zu entwickelnde 'Beat the Rhythm'-Nachsorgeprogramm ist die vorgeschlagene Lösung zur Verbesserung der Nachsorge nach Vorhofflimmerablation. Diese Lösung wird im Projekt entwickelt und skaliert.</p>		
Grenzübergreifend kooperierende Organisationen	4,00	Organisa tionen
<p>Die derzeitigen Organisationen innerhalb von 'Beat the Rhythm' arbeiten derzeit nur begrenzt im Bereich Vorhofflimmern zusammen. Durch die Durchführung von 'Beat the Rhythm' werden das Radboudumc, das EVK Düsseldorf, die Median AGZ Düsseldorf und das Rijnstate Krankenhaus grenzüberschreitend zusammenarbeiten, um die Versorgung von Patienten mit Vorhofflimmern zu verbessern. Durch die Einrichtung der Plattform und die gemeinsame Entwicklung des Interventionsprogramms wird dies einen strukturellen Charakter bekommen.</p>		
Organisationen, die nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten	4,00	Organisa tionen
<p>Das endgültige Ergebnis ist ein neues Protokoll für Nachsorge nach Vorhofflimmerablation mittels Sport in der häuslichen Umgebung, das mindestens in den vier beteiligten Zentren (Radboudumc, EVK Düsseldorf, Median AGZ Düsseldorf und Rijnstate) umgesetzt wird. Die Ergebnisse werden durch Berichte und die Organisation von Symposien für Rehabilitationszentren, Kardiologen, Pflegepersonal und Rehabilitationsärzte aus den Niederlanden und Deutschland mit relevanten Partnern geteilt. Auf diese Weise wird dieses Projekt auch Auswirkungen auf andere Zentren in der Euregio Rijn-Waal und darüber hinaus haben. Durch die Zusammenarbeit und die Einrichtung eines Expertenzentrums werden die beteiligten Partner (sowie ihre Netzwerke) eine stärkere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Nachsorge dieser Patientengruppe haben.</p>		

## Interreg VI

### GrenszGlo

**Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Patienten mit einem Glomustumor im Kopf- und Halsbereich**

Das Hauptziel dieses Projekts ist die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren im Kopf-Hals-Bereich. Sowohl das Universitätsklinikum Düsseldorf als auch das Radboudumc in Nijmegen sind als führende Zentren für die Behandlung von Patienten mit Glomustumoren bekannt. Dennoch können die Behandlungsmethoden, denen sich die Patienten unterziehen, sehr unterschiedlich sein, da es Unklarheiten über die beste Behandlungsstrategie gibt.

Bei Glomustumoren im Kopf- und Halsbereich handelt es sich um Tumore, die um wichtige Strukturen wie Nerven und Arterien herum wachsen, was die Behandlung dieser Tumore erschwert. Obwohl die Tumoren in der Regel gutartig sind, können sie bei den Patienten zu erheblichen Beschwerden führen. Die Symptome und Beschwerden reichen von Kopfschmerzen, Tinnitus, Hörverlust, Schluckbeschwerden bis hin zu Gesichtslähmungen. Angesichts der Seltenheit dieser Erkrankung ist es wichtig, in der Grenzregion zusammenzuarbeiten und von den Erfahrungen der anderen zu lernen. Ziel ist es, die wirksamste Behandlungsstrategie zu entwickeln. Um diese Qualitätsverbesserung zu fördern, wird ein Personalaustausch zwischen den beiden Kliniken stattfinden. Darüber hinaus werden die Behandlungsergebnisse in den beteiligten Zentren miteinander verglichen. In mehreren Sitzungen wird die wünschenswerteste Behandlung erörtert werden. Wir werden uns auch eingehend mit der Nachsorge befassen, die die Patienten erhalten, und ermitteln, worauf die Patienten am meisten Wert legen, um die Nachsorge in der Grenzregion zu optimieren. Dazu gehört auch das Ziel, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.

Im Wesentlichen zielt dieses Projekt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen führenden medizinischen Zentren zu stärken, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und eine optimierte Behandlungs- und Nachsorgestrategie für Patienten mit Glomustumoren zu entwickeln, mit dem letztendlichen Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern.

<b>Leadpartner</b>	Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc (Nijmegen)
<b>Projektpartner</b>	Universitätsklinikum Düsseldorf  <u>Geassocieerde partners:</u> Kliniken Maria Hilf GmbH (Mönchengladbach) Maasziekenhuis Pantein B.V. (Beugen) Rijnstate Arnhem (Arnhem) VieCuri Medisch Centrum (Venlo)
<b>Projektvolumen</b>	<b>405.031,12 €</b>
Überregionale Relevanz	
Regionale Relevanz	✓

**Stellungnahme Euregio Rhein-Waal**

Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 <b>Priorität 3</b> – Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten (regionales Budget)
Fokusthema	Health & Care
Spezifische Zielsetzung	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft.
Interventionsbereich	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)

**Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal**

1. Wirtschaft und Klima	
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	

**Beschlussvorschlag:**

Das Projekt zu bewerten und einen Standpunkt für das weitere Beschlussfassungsverfahren zu formulieren.

## I. Projekt GrenzGlo

Projektnummer:	33145
Projekttitle:	GrenzGlo
Vollständiger Projekttitle	
Deutsch:	Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Patienten mit einem Glomustumor im Kopf- und Halsbereich
Niederländisch:	Verbetering van zorg voor patiënten met een glomustumor in het hoofd-halsgebied
Englisch:	Improving healthcare for patients with a head and neck paraganglioma
Projektbeginn:	01.06.2024
Projektende:	31.05.2027
Programmpriorität:	Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten
Fokusthema:	Health & Care
Spezifische Zielsetzung:	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft.
Interventionsbereich:	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
Wirtschaftstätigkeit:	Gesundheitswesen

## II. Projektinformationen

### Zusammenfassung

#### **Deutsch:**

Das Hauptziel dieses Projekts ist die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren im Kopf-Hals-Bereich. Sowohl das Universitätsklinikum Düsseldorf als auch das Radboudumc in Nijmegen sind als führende Zentren für die Behandlung von Patienten mit Glomustumoren bekannt. Dennoch können die Behandlungsmethoden, denen sich die Patienten unterziehen, sehr unterschiedlich sein, da es Unklarheiten über die beste Behandlungsstrategie gibt.

Bei Glomustumoren im Kopf- und Halsbereich handelt es sich um Tumore, die um wichtige Strukturen wie Nerven und Arterien herum wachsen, was die Behandlung dieser Tumore erschwert. Obwohl die Tumore in der Regel gutartig sind, können sie bei den Patienten zu erheblichen Beschwerden führen. Die Symptome und Beschwerden reichen von Kopfschmerzen, Tinnitus, Hörverlust, Schluckbeschwerden bis hin zu Gesichtslähmungen. Angesichts der Seltenheit dieser Erkrankung ist es wichtig, in der Grenzregion zusammenzuarbeiten und von den Erfahrungen der anderen zu lernen. Ziel ist es, die wirksamste Behandlungsstrategie zu entwickeln. Um diese Qualitätsverbesserung zu fördern, wird ein Personalaustausch zwischen den beiden Kliniken stattfinden. Darüber hinaus werden die Behandlungsergebnisse in den beteiligten Zentren miteinander verglichen. In mehreren Sitzungen wird die wünschenswerteste Behandlung erörtert werden. Wir werden uns auch eingehend mit der Nachsorge befassen, die die Patienten erhalten, und ermitteln, worauf die Patienten am meisten Wert legen, um die Nachsorge in der Grenzregion zu optimieren. Dazu gehört auch das Ziel, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.

Im Wesentlichen zielt dieses Projekt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen führenden medizinischen Zentren zu stärken, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und eine optimierte Behandlungs- und Nachsorgestrategie für Patienten mit Glomustumoren zu entwickeln, mit dem letztendlichen Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern.

#### **Niederländisch:**

Dit project heeft als voornaamste doel de zorg voor patiënten met glomustumoren in het hoofd-halsgebied te verbeteren. Zowel de Universitätsklinikum Düsseldorf als het Radboudumc in Nijmegen staan bekend als vooraanstaande centra voor de behandeling van patiënten met glomustumoren. Desondanks kan er grote discrepantie zijn in de behandelmethodes die patiënten ondergaan omdat er onduidelijkheden bestaan over de beste behandelstrategie.

Glomustumoren in het hoofd-halsgebied zijn tumoren die rondom belangrijke structuren zoals zenuwen en slagaders groeien, dit maakt behandeling van deze tumoren lastig. Ondanks dat de tumoren meestal goedaardig zijn kunnen patiënten veel last ervaren van deze tumoren. Symptomen en klachten lopen uiteen van hoofdpijn, oorsuizen, gehoorverlies, moeite met slikken tot verlamming van het gezicht. Gezien de zeldzaamheid van deze aandoening is het cruciaal om in de grensregio samen te werken en van elkaars ervaringen te leren. Het doel is om de meest effectieve behandelstrategie te ontwikkelen. Om deze kwaliteitsverbetering te bevorderen, zal er personeelsuitwisseling plaatsvinden tussen beide klinieken. Daarnaast worden behandelresultaten met elkaar vergeleken door het delen van de uitkomsten van de behandeling in de deelnemende centra. Tijdens diverse bijeenkomsten zal besproken worden wat de meest wenselijke behandeling is. Ook zal er uitgebreid naar de nazorg die patiënten krijgen gekeken worden, en zal er vastgesteld worden waar de meeste waarde aan gehecht wordt door patiënten om zo de nazorg in de grensregio te optimaliseren. Hieronder valt ook het doel om de kwaliteit van leven van patiënten te verbeteren.

In essentie streeft dit project naar een nauwere samenwerking tussen toonaangevende medische centra, het delen van kennis en ervaring, en het ontwikkelen van een geoptimaliseerde behandel- en nazorgstrategie voor patiënten met glomustumoren, met als uiteindelijk doel een verbetering van hun kwaliteit van leven.

#### **Englisch:**

# Antragsformular



Interreg VI A Deutschland-Nederland

Deutschland – Nederland

---

The main goal of this project is to improve healthcare for patients with paragangliomas tumors in the head and neck region. Both the Universitätsklinikum Düsseldorf and the Radboudumc in Nijmegen are known as leading centers for the treatment of patients with glomus tumors. Nevertheless, there can be great discrepancy in the treatment method that patients undergo because there are uncertainties about the best treatment strategy.

Paragangliomas in the head and neck region are tumors that grow around important structures such as nerves and arteries, this makes treatment of these tumors difficult. Even though the tumors are usually benign, patients can experience a lot of discomfort from these tumors. Symptoms and complaints range from headaches, tinnitus, hearing loss, difficulty swallowing to facial paralysis. Given the rarity of this condition, it is crucial to cooperate in the border region and learn from each other's experiences. The goal is to develop the most effective treatment strategy. To promote this quality improvement, staff exchange will take place between the two clinics. In addition, treatment results will be compared by sharing treatment outcomes in the participating centers. Various meetings will discuss the most desirable treatment. We will also look in detail at the aftercare that patients receive, and determine what is most valued by patients in order to optimize aftercare in the border region. This includes the goal of improving patients' quality of life.

In essence, this project aims to strengthen cooperation between leading medical centers, share knowledge and experience, and develop an optimized treatment and aftercare strategy for patients with paragangliomas, with the ultimate goal of improving their quality of life.

## Projektzielsetzung und Erläuterung des spezifischen Ziels

**Wie wird das Projekt zur Erreichung der Zielsetzung der Priorität "Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten" und des damit verbundenen spezifischen Ziels "Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft." beitragen?**

Dieses Projekt trägt auf folgende Weise wesentlich zur Erreichung der Ziele bei.

1. Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Radboudumc und dem Universitätsklinikum Düsseldorf wird nicht nur das Fachwissen erhöht, sondern auch die Behandlungs- und Nachsorgemöglichkeiten werden optimiert. Dieses Projekt stellt sicher, dass die Gesundheitsversorgung in beiden Kliniken qualitativ gleichwertig ist und Patienten aus der Grenzregion eine gleichwertige Gesundheitsversorgung erhalten. Die Gesundheitsversorgung von Patienten in den Niederlanden und in Deutschland wird gemeinsam koordiniert. Die Patienten werden von der verbesserten Qualität der Gesundheitsversorgung in ihrer eigenen Region profitieren.
2. Widerstandsfähigkeit der Gesundheitsversorgung. In diesem Projekt liegt der Schwerpunkt auf der Schaffung eines gemeinsamen Versorgungspfads für Patienten mit einem Glomustumor. Der gemeinsam entwickelte Versorgungspfad beschreibt, welchen Weg ein Patient in einem Krankenhaus durchläuft und wie und welche Behandlungen eingesetzt werden. Damit wird die Behandlung von Patienten mit Glomustumoren in der Grenzregion vereinheitlicht. Damit wird auch die Belastbarkeit der Gesundheitsversorgung sichergestellt, da die Behandlungsmethode detailliert beschrieben wird, so dass der Versorgungspfad immer wieder herangezogen werden kann. Darüber hinaus fördert dieses Projekt den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen und macht sie widerstandsfähiger im Umgang mit seltenen Erkrankungen wie Glomustumoren.
3. Familien- und gemeindenaher Versorgung: Das Projekt konzentriert sich nicht nur auf Diagnose und Behandlung, sondern auch auf die Nachsorge und die Lebensqualität der Patienten. Dabei handelt es sich in der Regel um Aspekte, die außerhalb des Krankenhauses interpretiert werden können. Der Bedarf an Nachsorge wie Rehabilitation und psychosoziale Betreuung sind Themen, die idealerweise in der eigenen Gemeinde und Familie angesiedelt werden können. Eine körperliche Erkrankung oder eine intensive medizinische Behandlung kann einen erheblichen Einfluss auf das Leben eines Menschen haben. Dies betrifft nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch die psychischen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekte des Lebens. Die Betroffenen erleben oft ein breites Spektrum an Emotionen, wie Unsicherheit, Angst und Einsamkeit. Sowohl die körperlichen als auch die psychischen, sozialen oder gesellschaftlichen Folgen mindern die Lebensqualität von Patienten mit einem Glomustumor im Kopf-Hals-Bereich. Durch die Ermittlung des Nachsorgebedarfs und die Erfassung der Art und Weise, wie die Patienten bei bestimmten Problemen angemessen versorgt werden, fördert das Projekt den Übergang von der institutionellen Pflege zur familiären und gemeindenahen Pflege. Dies trägt zu einem ganzheitlichen Ansatz in der Gesundheitsversorgung bei.
4. Verringerung der finanziellen Belastung des Gesundheitssystems: Es wird erwartet, dass weniger chirurgische Eingriffe erforderlich sein werden. Im gegenwärtigen Behandlungsumfeld ist die Lebensqualität ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung, ob eine Behandlung sinnvoll und wünschenswert ist. Bei Glomustumoren und anderen verwandten Erkrankungen geht der Trend zu weniger chirurgischen Eingriffen, da mehrere Studien zeigen, dass die Patienten die gleiche Lebensqualität behalten. Wir erwarten, dass die Ergebnisse dieses Projekts den oben genannten Trend bestätigen, so dass in Zukunft eine gute Grundlage für die Festlegung einer konservativen Behandlung besteht. Dieses Projekt wird somit dazu beitragen, die finanzielle Belastung des Gesundheitssystems zu verringern, denn weniger invasive Behandlungen können zu geringeren Kosten führen.

## Anlass und Wertschöpfung

### Warum ist das Projekt notwendig? Was ist der Mehrwert des Projekts für das Programmgebiet?

Glomustumore, die sich im Kopf- und Halsbereich entwickeln, sind meist gutartige Tumore, die sich in unmittelbarer Nähe zu wichtigen Strukturen wie Nerven und Arterien befinden. Die Symptome hängen von der Lage, der Größe und der Wachstumsrate des Tumors ab. Die Patienten können unter verschiedenen drastischen Symptomen leiden, wie z.B. Kopfschmerzen, Tinnitus, Schwerhörigkeit, Schluckbeschwerden und Gesichtslähmungen, wodurch ihre Lebensqualität beeinträchtigt wird.

Die Behandlung von Glomustumoren in der Kopf- und Halsregion erfordert einen hochspezialisierten und multidisziplinären Ansatz. Die Behandlungen kann eine Operation umfassen, bei der der Tumor operativ entfernt wird, oder eine Strahlentherapie, die das Tumorwachstum eindämmen soll. Auch andere therapeutische Ansätze können in Betracht gezogen werden, z.B. eine medikamentöse Behandlung zur Linderung der Symptome. Die Wahl zwischen diesen Behandlungsmöglichkeiten ist komplex und muss auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten, die Art des Tumors und die potenziellen Risiken und Vorteile jedes Ansatzes zugeschnitten sein. Eine unsachgemäße Behandlung kann zu unnötigen Komplikationen und einer eingeschränkten Lebensqualität der Patienten führen.

Dennoch stehen wir vor einer Herausforderung: Es gibt erhebliche unerwünschte Unterschiede in der Vorgehensweise und Behandlung von Glomustumoren im Kopf-Hals-Bereich. Das liegt vor allem daran, dass es keine internationalen Behandlungsleitlinien gibt, was zu unerwünschten Praxisunterschieden führt. An manchen Orten werden Patienten bevorzugt ohne invasive Behandlungen weiterbehandelt, wobei der Schwerpunkt auf der Überwachung des Tumors liegt. Andernorts hingegen werden die Patienten operiert, was mit Risiken wie postoperativen Komplikationen und funktionellen Veränderungen verbunden ist. Dies führt zu Unterschieden in der Qualität der Gesundheitsversorgung und der Behandlungsergebnisse für die Patienten im Programmgebiet. Die Notwendigkeit dieses Projekts besteht darin, einheitliche Behandlungsstrategien zu entwickeln, um die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern, unnötige Risiken zu verringern und allen Patienten in der Grenzregion den gleichen Zugang zur bestmöglichen Behandlung zu gewährleisten. Die Grenzregion ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig, da die Unterschiede zwischen den Ländern größer sein werden als die möglicherweise geringeren Unterschiede zwischen den von den nationalen Krankenhäusern erstellten Behandlungsplänen. Dies bietet die optimale Möglichkeit, verschiedene Behandlungen zu vergleichen. Da die Partner in beiden Ländern führende Zentren in der Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren sind, ist es logisch, dass diese Kompetenzzentren auf diese Weise eine Kooperation eingehen.

Das Projekt legt auch großen Wert auf die Nachsorge und die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten. Dieser Schwerpunkt auf der Nachsorge ist von entscheidender Bedeutung, da dieser Aspekt im Rahmen der kontinuierlichen Betreuung oft übersehen wird. Dabei kann er einen erheblichen Einfluss auf den Genesungsprozess und die Lebensqualität der Patienten insgesamt haben. Die Integration einer guten Nachsorge in das Behandlungskontinuum fördert nicht nur die Genesung der Patienten, sondern verringert auch die Belastung des Gesundheitssystems, indem Komplikationen und Wiedereinweisungen vermieden werden. Dies erhöht die allgemeine Effektivität und Effizienz des Gesundheitssystems und gewährleistet, dass die Patienten eine umfassende Betreuung erhalten.

In der derzeitigen Situation finden nur wenige Male Konsultationen zwischen den Fachärzten der Partnereinrichtungen statt, nur wenige Male im Jahr kontaktieren die partners einander um einen medizinisch komplexen Patienten zu besprechen. Es gibt jedoch keinen Versorgungspfad, der gemeinsam erarbeitet wurde und strukturell eine gleichwertige Gesundheitsversorgungsqualität für die Zukunft sicherstellt.

## Projektkonsortium

### **Wie ist die Rollenverteilung innerhalb des Konsortiums? Wie wird die inhaltliche, personelle, organisatorische und finanzielle Beteiligung der Partner organisiert?**

Im Rahmen des Projekts gibt es eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen den Hauptpartnern, wie dem Radboudumc und dem Universitätsklinikum Düsseldorf, und den assoziierten Partnern, den peripheren Kliniken und Krankenhäusern in der Grenzregion. Nachstehend finden Sie einen Überblick über die Aufgaben und Beiträge der einzelnen Partner:

#### **Radboudumc**

- Federführender Partner: Radboudumc übernimmt die Rolle des federführenden Partners im Projekt, d. h. es ist für die Gesamtkoordination, die Durchführung und die Berichterstattung des Projekts verantwortlich.
- Projektleiter: Als Projektleiter ist Radboudumc für das Management der Projektaktivitäten und die Gewährleistung einer effektiven Zusammenarbeit zwischen allen Partnern verantwortlich.
- Durchführung der Arbeitspakete: Radboudumc stellt einen Arzt zur Verfügung, der sich speziell auf die lokale Koordinierung und Umsetzung von Arbeitspaket 1 (Wissenserweiterung durch Austausch), Arbeitspaket 2 (Verbesserung der Behandlung) und Arbeitspaket 3 (Verbesserung der Nachsorge) konzentriert.
- Personalaustausch: Das Radboudumc stellt fünf Fachärzte für den Austausch zur Verfügung sowie drei erfahrene Krankenschwestern mit Fachwissen über die Behandlung und das Management von Patienten mit Glomustumoren. Sie stellen auch paramedizinisches Personal für den Austausch zur Verfügung.

#### **Universitätsklinikum Düsseldorf**

- Projektpartner: Als Hauptprojektpartner spielt das Universitätsklinikum Düsseldorf eine entscheidende Rolle bei der Durchführung des Projekts.
- Personalaustausch: Das Universitätsklinikum stellt fünf Fachärzte für den Austausch zur Verfügung sowie drei erfahrene Pflegekräfte, die über Fachwissen in der Behandlung und Betreuung von Patienten mit Glomustumoren verfügen. Sie stellen auch paramedizinisches Personal für den Austausch zur Verfügung.
- Durchführung der Arbeitspakete: Das Universitätsklinikum Düsseldorf ist für die lokale Koordinierung und Durchführung von Arbeitspaket 1 (Wissenserweiterung durch Austausch), Arbeitspaket 2 (Verbesserung der Behandlung) und Arbeitspaket 3 (Verbesserung der Nachsorge) verantwortlich.
- Der finanzielle Beitrag besteht aus dem Personalaustausch und der Durchführung der Arbeitspakete.

#### **Assoziierte Partner:**

- Beitrag zur Datenerhebung: Periphere Kliniken und Krankenhäuser in der Region spielen eine wichtige Rolle bei der Erhebung von Patientendaten, die für die Bestimmung der besten Behandlungsstrategien entscheidend sind. Sie tragen zum Arbeitspaket 2 bei, indem sie diese Daten zur Verfügung stellen.
- Die assoziierten Krankenhäuser werden zu allen Sitzungen eingeladen, die mit der Erstellung des gemeinsamen Versorgungspfads und den Ergebnissen des Vergleichs verschiedener Behandlungen sowie mit der Nachsorge und der Lebensqualität zu tun haben.
- Die assoziierten Partner profitieren von diesem Projekt, indem sie den etablierten Versorgungspfad nutzen und von den Fachzentren lernen können.
- Die folgenden peripheren Krankenhäuser werden an diesem Projekt teilnehmen: Rijnstate Arnhem, Pantein Boxmeer, VieCurie Venlo, Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach GmbH.

Diese klare Rollenverteilung gewährleistet, dass alle Partner einen effektiven Beitrag zu dem Projekt leisten können. Das Radboudumc fungiert als federführender Partner, während das Universitätsklinikum Düsseldorf als gleichberechtigter Partner auftritt. Die peripheren Kliniken und Krankenhäuser (die assoziierten Partner) tragen wesentliche Daten zur Erreichung der Projektziele bei, insbesondere auf dem Gebiet der Behandlungsmöglichkeiten von Glomustumoren. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Partnern wird zu einer erfolgreichen Umsetzung des Projekts und letztlich zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung von Patienten mit dieser Erkrankung führen.

## Grenzübergreifender Charakter

### **Warum wird das Projekt grenzübergreifend (und nicht national) durchgeführt? Und beschreiben Sie eventuelle Vor- und Nachteile.**

Der grenzüberschreitende Charakter dieses Projekts ist von beträchtlichem Mehrwert, da Glomustumoren selten sind und in den Niederlanden und in Deutschland unterschiedliche Ansätze für die Behandlung und Nachsorge zu erwarten sind. Dies kann dazu führen, dass ein Patient auf der einen Seite der Grenze operiert wird, während auf der anderen Seite der Grenze eine konservativere Politik verfolgt wird, indem keine invasiven Behandlungen eingeleitet werden, sondern der Patient regelmäßig zur Überwachung und MRT-Nachsorge wiederkommt. Diese Unterschiede sind darauf zurückzuführen, dass es keine internationale Behandlungsleitlinie für Glomustumoren im Kopf- und Halsbereich gibt und dass die Krankenhäuser und Kliniken die Details nach ihren eigenen bewährten Praktiken ausfüllen. Wo genau diese Unterschiede liegen, soll im Rahmen dieses Projekts weiter geklärt werden. Es ist jedoch bekannt, dass das Radboudumc-Expertenzentrum für seinen konservativen Ansatz bekannt ist, und es ist daher zu erwarten, dass sich in den Niederlanden ein größerer Anteil der Patienten einer konservativen, abwartenden Behandlungspolitik unterzieht. Gerade diese Unterschiede in der Behandlungsstrategie der verschiedenen Zentren geben Aufschluss über die beste Behandlung, da sie dann direkt verglichen werden können. Das Gleiche gilt auch für das Thema Nachsorge; auch hier werden zunächst die Unterschiede herausgearbeitet, um dann die Nachsorge zu optimieren. Die unterschiedlichen Ansätze und Protokolle in beiden Ländern werden Aufschluss darüber geben, was gut funktioniert und was nicht. Durch die Kartierung dieser Unterschiede und die Ermittlung bewährter Praktiken können beide Länder ihre Betreuungspraxis verbessern.

Ein potenzieller Nachteil dieser binationalen Zusammenarbeit besteht darin, dass für die gemeinsame Nutzung und Erfassung medizinischer Patientendaten unterschiedliche Vorschriften gelten können. Es ist daher erforderlich, die Genehmigung der zuständigen Behörden (Medical Ethical Review Boards) einzuholen. Die gemeinsame Nutzung von Daten unterliegt den nationalen und internationalen Vorschriften. Wir gehen jedoch davon aus, dass dies keine Probleme aufwirft, da beide Krankenhäuser Erfahrung mit dem Austausch von Patientendaten über nationale Grenzen hinweg haben.

In diesem speziellen Projekt bietet die grenzüberschreitende Zusammenarbeit die Möglichkeit, die Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren durch den Austausch von Fachwissen zu verbessern, den Zugang zu gleichwertiger spezialisierter Gesundheitsversorgung zu verbessern und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. Die Verringerung von Nachteilen und die Maximierung von Vorteilen erfordert eine sorgfältige Planung, Koordinierung und Einbeziehung aller Projektpartner.

## Zielgruppe

### **An welche Zielgruppen richtet sich das Projekt? Wie sollen diese Zielgruppen erreicht werden?**

Dieses Projekt konzentriert sich auf mehrere wichtige Zielgruppen im Zusammenhang mit Glomustumoren, nämlich Patienten, Fachärzte, Pflegekräfte und paramedizinisches Personal. Wie diese Zielgruppen erreicht werden und welche Bedürfnisse sie haben, wird im Folgenden beschrieben:

#### **Patienten**

Die Patienten werden über die entsprechenden Krankenhäuser und Kliniken erreicht, in denen sie in Behandlung sind. Die Patienten benötigen eine genaue Diagnose, eine wirksame Behandlung und eine sorgfältige Nachsorge. Sie wollen verständliche Informationen über ihre Erkrankung sowie über Behandlungsmöglichkeiten und Zugang zu einer angemessenen Nachsorge, einschließlich Rehabilitation und/oder psychosozialer Unterstützung. Da Glomustumoren nicht so häufig vorkommen, sind die Patienten im Allgemeinen sehr motiviert, an Programmen teilzunehmen, die mehr Wissen und eine bessere Behandlung bieten.

#### **Medizinische Fachkräfte**

Medizinische Fachkräfte sind als Teilnehmer an Austauschprogrammen und als aktive Mitwirkende an der Entwicklung von Behandlungsleitlinien und -protokollen direkt in das Projekt eingebunden. Fachärzte suchen nach aktuellen Kenntnissen und Fähigkeiten für die Behandlung von Glomustumoren. Sie benötigen standardisierte Behandlungsleitlinien und möchten Erfahrungen mit Kollegen austauschen, um die Behandlungsergebnisse zu verbessern.

#### **Pflegekräfte**

Das Pflegepersonal wird durch die Teilnahme an Austauschprogrammen und die Umsetzung von Behandlungsprotokollen in der klinischen Praxis in das Projekt einbezogen. Pflegekräfte benötigen spezielle Kenntnisse und Schulungen für die Pflege von Patienten mit Glomustumoren, um die bestmögliche Pflege und Unterstützung zu gewährleisten.

#### **Paramedizinisches Personal**

Das paramedizinische Personal wird durch die Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Krankenhäusern und Kliniken in das Projekt einbezogen. Auch das paramedizinische Personal benötigt gezielte Schulungen und Leitlinien für die Rehabilitation und Unterstützung von Patienten mit Glomustumoren, zumal diese Erkrankung zu Beeinträchtigungen führen kann. Ein Physiotherapeut beispielsweise, der durch das Austauschprogramm mehr Wissen über die Erkrankung erlangt, kann seine Erfahrungen mit einem anderen Fachzentrum teilen und von diesem erhalten. Ein Physiotherapeut kann zum Beispiel involviert werden, weil jemand eine Nervenstörung hat. Aufgrund der geringen Häufigkeit dieser Tumoren besteht auch ein großer Bedarf an mehr Informationen und bewährten Verfahren zu den Aspekten dieser Erkrankung, die nicht speziell zur Behandlung des Tumors gehören.

Generell ist der Bedarf an standardisierten Behandlungsleitlinien und -protokollen allen Zielgruppen gemeinsam. Sowohl Patienten als auch Gesundheitsdienstleister streben nach der höchstmöglichen Qualität der Gesundheitsversorgung und der Ergebnisse. Das Projekt zielt darauf ab, diesem Bedarf durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit, den Austausch von Wissen und Erfahrungen und die Entwicklung gemeinsamer Behandlungsleitlinien gerecht zu werden, was letztlich zu einer besseren Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren führen wird.

## Kontinuität über die Projektdauer hinaus

### **Wie können die Projektaktivitäten und -ergebnisse und/oder das entstandene grenzübergreifende Netzwerk nach der Projektlaufzeit weiter genutzt werden? Wie werden die Aktivitäten fortgesetzt und finanziert? Inwieweit sind die Outputs und Ergebnisse relevant und für Dritte nutzbar?**

Die Gewährleistung der Kontinuität über das Ende der Projektlaufzeit hinaus ist wichtig, um die nachhaltige Wirkung der Projektaktivitäten und -ergebnisse sicherzustellen und das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk zu nutzen. Die folgenden Schritte werden nach Abschluss des Projekts unternommen:

**Weiterentwicklung des Versorgungspfades:** Die entwickelten Behandlungsleitlinien und Protokolle für Glomustumoren werden als wertvolle Referenzinstrumente dienen und nach dem Projekt in den beteiligten Krankenhäusern und assoziierten Partnern implementiert werden. Der Versorgungspfad wird von den beteiligten Parteien auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse und des medizinischen Fortschritts gehalten. Aufgrund der verstärkten Zusammenarbeit während des Projekts weiß man, wie man zueinander findet, und es werden nur begrenzte Finanzmittel benötigt, um den Versorgungspfad weiterzuentwickeln. Die finanziellen Mittel dafür sind in den Krankenhäusern und Kliniken vorhanden

**Pflege des Netzwerks:** Das im Rahmen des Projekts aufgebaute grenzüberschreitende Netzwerk wird aufrechterhalten und ist offen für eine Ausweitung in der Grenzregion und darüber hinaus. Es werden regelmäßige Treffen oder Mini-Symposien organisiert, um den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit fortzusetzen. Da die Kosten für solche Aktivitäten gering sind, kann dies fortgesetzt werden. Das Netzwerk besteht aus den folgenden Partnern: Universitätsklinikum Düsseldorf, Rijnstate Arnhem, Pantein Boxmeer, VieCurie Venlo, Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach GmbH.

**Zusammenarbeit mit externen Parteien:** Die Weitergabe von Projektergebnissen an relevante externe Interessengruppen, wie andere Krankenhäuser, Forschungsinstitute und Patientenverbände, wird zu einer breiteren Akzeptanz und Umsetzung der entwickelten Behandlungsleitlinien führen.

Die Ergebnisse des Projekts sind nicht nur für die teilnehmenden Einrichtungen von Bedeutung, sondern auch für andere Gesundheitsdienstleister, die sich mit Glomustumoren befassen. Die Verbreitung dieser Ergebnisse über öffentliche Kanäle, Veröffentlichungen und Konferenzen wird zu ihrer größeren Relevanz und Nützlichkeit beitragen. Es ist wichtig, dass sich alle Beteiligten für die Aufrechterhaltung und Weiterführung der Projektaktivitäten und -ergebnisse einsetzen, um die langfristige Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Patienten mit Glomustumoren zu gewährleisten.

## Beitrag zu regionalen und nationalen politischen Zielsetzungen

### Welchen Beitrag leistet das Projekt zu anderen nationalen und/oder regionalen Zielen?

In der "Regionalen Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen (2021)" wird die personalisierte Medizin als ein wichtiges Thema genannt ("Individualisierung und Personalisierung der Medizin bieten neue Ansätze, etwa in der Krebstherapie" (Seite 45)). In diesem Projekt wird die Behandlung von Glomustumoren weiter personalisiert, indem Faktoren, die mit dem Tumor oder anderen Merkmalen des Patienten zusammenhängen, bei der Bestimmung der optimalen Behandlungsstrategie berücksichtigt werden. Auf diese Weise können wir den Patienten die bestmögliche, auf ihre persönliche Situation zugeschnittene Behandlung anbieten. Damit leistet dieses Projekt einen wichtigen Beitrag zur "personalisierten Medizin". Eine auf den Einzelnen zugeschnittene Behandlung wird auch in den regionalen Gesundheitsvisionen und Schwerpunktthemen der Niederlande befürwortet (Slimme specialisatiestrategie (RIS3) Oost-Nederland 2021-2027 & Innoveren en realiseren met impact RIS3 Zuid-Nederland 2021-2027).

Ein weiteres Thema ist die Verbesserung der Lebensqualität, die in der politischen Vision der Region Ostniederlande auf Seite 40 zu finden ist. Das Projekt passt gut zu dieser Vision, da die Lebensqualität kartiert und bei der Festlegung der besten Behandlungsstrategie berücksichtigt werden soll. In der ostniederländischen Vision wird auch beschrieben, dass die Provinzen eine missionsorientierte Innovationspolitik betreiben wollen, die mit den niederländischen und europäischen Missionen übereinstimmt: "Die Herausforderung besteht darin, in Spezialgebieten, in denen sich Aktivität und Wissen gegenseitig verstärken, führend zu werden". Das Radboudumc ist vom Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport offiziell als Kompetenzzentrum für Glomustumore anerkannt. Dieses Projekt trägt dazu bei, diese Vorreiterrolle für diese Art von Erkrankung zu erhalten. Auch wenn es bei der oben genannten Mission um KMU geht, ist die Stoßrichtung für Krankenhäuser in der Region ähnlich.

## Synergie mit anderen Programmen

### Welche Synergieeffekte sind mit anderen laufenden oder abgeschlossenen Projekten im Rahmen von (anderen) EU-Programme zu erwarten? Nutzt das Projekt bereits vorhandenes Wissen oder Erfahrungen aus früheren EU-finanzierten Aktivitäten? Wenn ja, in welcher Form?

Es gibt zwei EU-finanzierte Aktivitäten, von denen wir uns Synergieeffekte versprechen und bei denen wir bereits vorhandenes Wissen nutzen können. Zum einen handelt es sich um das INTERREG-Projekt "PEOPLE TO PEOPLE Gliomen – gemeinsam mehr erreichen durch Bildgebung", bei dem u.a. das Radboudumc und das Universitätsklinikum Düsseldorf zusammenarbeiten. In diesem Projekt wurden Kenntnisse im Hinblick auf die Einrichtung, Pflege und Verwaltung einer Datenbank mit medizinischen Daten aus verschiedenen Krankenhäusern und mehreren Ländern erworben. Dazu gehört auch die Beantragung von Genehmigungen bei medizinischen Ethikkommissionen für multizentrische Kooperationen, die über nationale Grenzen hinausgehen. Auch der Umgang mit Datenschutzgesetzen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die Übermittlung und der Empfang pseudonymisierter medizinischer Daten sowie der Umgang mit verschiedenen Verwaltungsverfahren und elektronischen medizinischen Patientenakten gehören zum Fachwissen. Es gibt auch wertvolles Wissen über spezifische Krankenhauskulturen und darüber, wie man eine effektive Zusammenarbeit zwischen ihnen aufbauen kann. Obwohl es sich bei dem oben genannten Gliom-Projekt und dem zu beantragenden Glomustumor-Projekt um völlig unterschiedliche Pathologien handelt und für das zu beantragende Projekt eine andere Datenbank erstellt wird, wird das gesamte Wissen über die oben genannten Verfahrensschritte und Aktivitäten, das am Radboudumc und am Universitätsklinikum Düsseldorf besteht, dem Fortschritt des zu beantragenden Projekts zugute kommen.

Zweitens wurden in der HNO-Abteilung des Radboudumc, in der das jetzt zu beantragende Projekt zum Teil durchgeführt wird, Erfahrungen aus einem anderen INTERREG-Projekt namens "Erblicher Hörverlust" gesammelt. In diesem Projekt wurden auch medizinische Daten ausgetauscht, um die Patientenversorgung in der Grenzregion zu verbessern. Darüber hinaus wurde in diesem Projekt die Rehabilitation behandelt, ein Thema, das auch im aktuellen Projektantrag hervorgehoben wird.

Die mit dem aktuellen Projektantrag erzielte Synergie führt zu einer noch stärkeren Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf. Darüber hinaus legt dieses Projekt eine solide Grundlage für gemeinsame Datenbanken, die in Zukunft um weitere Daten ergänzt werden können, um die Patientenversorgung in der Grenzregion weiter zu optimieren und gleiche Versorgungschancen für die Bewohner zu schaffen.

## Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

### **Welche Auswirkung hat das Projekt auf Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung?**

*Das Projekt hat einen begrenzten Fokus auf Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung und hat nur eine begrenzte Wirkung darauf.*

Dieses Projekt zielt unter anderem darauf ab, die Chancengleichheit im Rahmen der Behandlung und Nachsorge von Patienten mit Glomustumoren zu fördern. Durch die Entwicklung standardisierter Behandlungsleitlinien und -protokolle werden Patienten unabhängig von ihrem Wohnort den gleichen Zugang zur spezialisierten Versorgung von Glomustumoren haben. Dadurch wird das Risiko der Ungleichbehandlung aufgrund des geografischen Standorts verringert. Durch die aktive Einbeziehung der Patienten in Initiativen zur Entscheidungsfindung und Nachsorge werden ihre Stimmen gehört und die Chancengleichheit bei der Versorgung gefördert.

## Umwelt und biologische Vielfalt

### **Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Umwelt und die biologische Vielfalt?**

*Neutrale Auswirkung auf Umwelt und biologische Vielfalt*

Das Projekt ist nicht auf die Umwelt und die biologische Vielfalt ausgerichtet und hat daher keine Auswirkungen auf diese Bereiche.

## III. Partner

### Lead Partner Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

Postadresse	Besuchadresse
Geert Grooteplein Zuid 10 6525 GA Nijmegen Niederlande	Geert Grooteplein Zuid 10 6525 GA Nijmegen Niederlande
NUTS3-Code	NL226
Rechtsform	Privat
Partnertyp	Forschungseinrichtung (Universität/Hochschule/ Institut etc.)

### Partner Universitätsklinikum Düsseldorf

Postadresse	Besuchadresse
KNO-Klinik Moorenstraße 5 40225 Düsseldorf Deutschland	KNO-Klinik Moorenstraße 5 40225 Düsseldorf Deutschland
NUTS3-Code	DEA11
Rechtsform	Öffentlich
Partnertyp	Forschungseinrichtung (Universität/Hochschule/ Institut etc.)

### Assoziierter Partner Maasziekenhuis Pantein B.V.

Postadresse	Besuchadresse
KNO Dokter Kopstraat 1 5835 DV Beugen Niederlande	KNO Dokter Kopstraat 1 5835 DV Beugen Niederlande

### Assoziierter Partner Rijnstate

Postadresse	Besuchadresse
KNO Wagnerlaan 55 6815 AD Arnhem Niederlande	KNO Wagnerlaan 55 6815 AD Arnhem Niederlande

### Assoziierter Partner VieCuri Medisch Centrum

Postadresse	Besuchadresse
Tegelseweg 210 5912 BL Venlo Niederlande	Tegelseweg 210 5912 BL Venlo Niederlande

# Antragsformular

## Assoziierter Partner Kliniken Maria Hilf GmbH

### Postadresse

Viersener Straße 450  
41063 Mönchengladbach  
Deutschland

### Besuchadresse

Viersener Straße 450  
41063 Mönchengladbach  
Deutschland

## V. Kostenplan

### Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

Personalkosten	Leistungsgruppe 1	23.010,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 2	150.930,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 3	3.735,00 €	
Gemeinkosten 15%		26.651,25 €	
Sonstige Kosten		14.415,12 €	
Gesamt:			218.741,37 €

### Universitätsklinikum Düsseldorf

Personalkosten	Leistungsgruppe 2	150.930,00 €	
Personalkosten	Leistungsgruppe 3	3.735,00 €	
Gemeinkosten 15%		23.199,75 €	
Sonstige Kosten		8.425,00 €	
Gesamt:			186.289,75 €
Gesamt Project:			405.031,12 €

# Antragsformular

## VII. Jährliche Verteilung

2024	82.718,14 €	20,42 %
2025	131.744,19 €	32,53 %
2026	141.694,19 €	34,98 %
2027	48.874,60 €	12,07 %

## VIII. Finanzierungsplan

### Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc

EIB	57.249,23 €	26,17%
Förderung	161.492,14 €	73,83%
Gesamt:	218.741,37 €	100,00%

### Universitätsklinikum Düsseldorf

EIB	55.886,93 €	30,00%
Förderung	130.402,82 €	70,00%
Gesamt:	186.289,75 €	100,00%

## Finanzierungsplan

### Eigenbeitrag

Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc	57.249,23 €	14,13%
Universitätsklinikum Düsseldorf	55.886,93 €	13,80%
Gesamt:	113.136,16 €	27,93%

### Förderung

EFRE / EFRO	291.894,96 €	72,07%
Gesamt:	291.894,96 €	72,07%

Gesamt:	405.031,12 €	
---------	--------------	--

## IX. Indikatoren

Beschäftigungszunahme	1,00	Anzahl FTE
Für die Dauer des Projekts wird zusätzlich 1 VZÄ für die Durchführung des Projekts zur Verfügung gestellt.		
Anzahl der Kommunikationsaktivitäten auf Social Media-Kanälen (Posts, Teilen, Upload)	15,00	Anzahl
Es wird mindestens 15 Aktivitäten in den sozialen Medien geben		
Anzahl öffentlich zugänglicher Veranstaltungen	3,00	Anzahl
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mini-Symposium</li> <li>- Patientennachmittag Deutschland</li> <li>- Patientennachmittag in den Niederlanden</li> </ul>		
Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotmaßnahmen	0,00	Anzahl
Keine Pilotprojekte		
Gemeinsam entwickelte Lösungen	1,00	Anzahl
Es wird ein Versorgungspfad für Glomustumore in der Kopf- und Halsregion eingerichtet, der mehrere Lösungen für die Versorgung dieser Patientengruppe bietet. Dazu gehören neue Behandlungsleitlinien und eine optimierte Nachsorge für Patienten mit Glomustumoren im Kopf- und Halsber		
Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	1,00	Anzahl
Die Ergebnisse dieses Projekts und der entwickelte Behandlungspfad werden Krankenhäusern in den Niederlanden und in Deutschland zugänglich sein, so dass auch andere Einrichtungen von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren können.		
Grenzübergreifend kooperierende Organisationen	6,00	Organisa tionen
Radboudumc Universitätsklinikum Düsseldorf Maria Hilf Mönchengladbach GmbH. Rijnstate Maasziekenhuis Pantein VieCuri Medisch Centrum		
Organisationen, die nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten	6,00	Organisa tionen
Radboudumc Universitätsklinikum Düsseldorf Maria Hilf Mönchengladbach GmbH. Rijnstate Maasziekenhuis Pantein VieCuri Medisch Centrum		